

Zur Konferenz

Mitten in der Entwicklung Russlands unter Peter dem Großen zu einem bedeutenden Akteur im europäischen Staatensystem ereignet sich im Jahr 1716 die Flucht des russischen Thronfolgers Aleksej nach Wien. Die Tagung widmet sich dem Verlauf und den politischen Dimensionen der dadurch ausgelösten Krise, die damals großes Aufsehen erregt hat und deren Konsequenzen für die Integration Russlands in das europäische Staatengefüge bedeutend waren. Dabei stehen besonders die bisher kaum erforschte Dynamik der russisch-österreichischen Beziehungen im Blickpunkt und die Frage nach den Rückwirkungen des Verhältnisses beider Reiche auf den gesamteuropäischen Raum des 18. Jahrhunderts.

Die Tagung führt gezielt Historikerinnen und Historiker, Archivarinnen und Archivare sowie Slawistinnen und Slawisten aus Ost- und Westeuropa zusammen. Neben der multidisziplinären Behandlung des Themas präsentieren die Teilnehmer neues Archivmaterial.

In Zusammenarbeit mit den Veranstaltern zeigt das Österreichische Staatsarchiv die Ausstellung „Die Flucht des Thronfolgers Aleksej“. Die Konferenz findet unter dem Dach der seit März 2009 an der Universität Wien eingerichteten interdisziplinären Forschungsplattform „Wiener Osteuropaforum“ statt.

Mit freundlicher Unterstützung des Vereins für Gesellschaftswissenschaftliche Forschungen, des Instituts „Peter der Große“ St. Petersburg, der Historisch-Kulturwissenschaftlichen und der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, sowie:

Cover: „Strafvernehmung des Zarewitsch Alexej durch Peter den Großen in Peterhof“ von Nikolai Ge, 1872 (Wikimedia); Innenteil: geprägte Medaille aus Anlass der Hochzeit des Aleksej' (kuenker.de)

Universität Wien
Forschungsplattform
„Wiener Osteuropaforum“
Spitalgasse 2, Hof 3 (Campus)
A-1090 Wien

Organisation
Iskra Schwarcz
T +43-1-4277-411 12
F +43-1-4277-9 411
iskra.schwarcz@univie.ac.at

Das europäische System der
„Balance of Power“ und die
österreichisch-russischen
Beziehungen am Anfang
des 18. Jahrhunderts

Interdisziplinäre Tagung
6.–8. Dezember 2012

